

# 7. Soziale Daseinsvorsorge



**Allgemeines**

**Kinder- und Jugendhilfe**

**Bildung**

**Medizinische Versorgung**

**Pflegestruktur**

**Freizeitgestaltung**

**SWOT-Analyse**

# Allgemeines - Handlungsfelder



**Schon gewusst?** Der unbestimmte Rechtsbegriff der Daseinsvorsorge umfasst alle kommunale Dienstleistungen, an deren Erbringung ein allgemeines öffentliches Interesse besteht. Einrichtungen der sozialen Daseinsvorsorge gehören zu den humankapitalorientierten bzw. auch sozialkapitalorientierten Infrastrukturen und entsprechend ihrer räumlichen Verteilung zu den Punktinfrastrukturen. Bei der Verteilung im Raum ist das „Zentrale – Orte – Konzept“ von entscheidender Bedeutung (s. Kapitel Siedlungsraum)

# Allgemeines – Studie Nahversorgung/Daseinsvorsorge



**2010 hat das damalige MLV LSA** eine interviewgestützte Studie zur Evaluierung der Nahversorgung in 6 Landkreisen des Landes beauftragt. Im Landkreis Stendal 500 Interviews (64 % städtische Gebiete, 36 % ländliche Gebiete)

**Gesamtergebnis: deutlich unterdurchschnittliche Versorgungslage ..... aber sehr interessant:**

**dennoch fühlen sich 93 % in ihren Orten wohl bzw. sehr wohl (Landbevölkerung 94,3 %; Stadtbevölkerung 92 %)**

## Teilergebnisse:

- Versorgung mit Lebensmitteln im eigenen Ort: ja: 26 %; der Rest benötigt durchschnittlich 13 Minuten; davon 72 % mit dem PKW; ca. 50 % der Landbevölkerung bewertet dennoch Versorgung mit Lebensmitteln gut bis sehr gut
- Einkauf von Kleidung; bei Stadtbevölkerung Spitzenplatz der 6 LK; bei Landbevölkerung den vorletzten Platz
- Wichtigkeit von Bürgerbüros (1= sehr wichtig bis 4 = unwichtig); Landbevölkerung: 2,55, Stadtbevölkerung: 2,29
- Gastronomie im Ort vorhanden: Landbevölkerung 59 % ja; Wichtigkeit der Existenz im Ort: 2,35
- Bäcker und Fleischer im Ort: Landbevölkerung: 1/3 mit ja; Wichtigkeit der Existenz im Ort: 2,12 bzw. 2,27
- Apotheke im Ort: Landbevölkerung: 17 % ja; Wichtigkeit der Existenz im Ort: Stadtbevölkerung: 1,54, Landbevölkerung: 2,42
- Allgemeinmediziner im Ort: Landbevölkerung: 27 % ja; Wichtigkeit der Existenz im Ort: Stadtbev.: 1,29, Landbevölk. :1,91
- Facharzt im Ort: Landbevölkerung: 16 % ja, Stadtbevölkerung: 84 % ja, Wichtigkeit: Stadtbevölkerung: 1,56, Landbevölk. 2,59
- Kita im Ort: 66 % der Landbevölkerung bewerten mit recht gut; notwendige Existenz: 1,91
- Schule im Ort: 37 % der Landbevölkerung bewerten mit recht gut; notwendige Existenz: 2,07
- Befragung nach im Ort vermissten Einrichtungen: 14,7 % Kino, 10,9 % Facharzt, 8,5 % Spielplatz, 7,8 % weitere Einkaufsmöglichkeit, 7.8 % Theater
- Ermittelte Handlungsbedarf für LK SDL: Versorgung mit Ärzten, Apotheken, Post sowie bei Banken/Sparkassen/Geldautomaten

# Kinder- und Jugendhilfe



## Landkreis ist zuständig für .....

### Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe

1. **Teilplan:** Bedarfsplanung für die **Kindertagesbetreuung** (vorhanden)
2. **Teilplan: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie** (§§ 11-14; 16 SGB VIII; vorhanden)  
Ziel ist es, jungen Menschen im Landkreis Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen, die ihren Interessen entsprechen und von ihnen mitbestimmt und gestaltet werden können;  
Vorhalten von Angeboten, dass junge Menschen mit sozialer Benachteiligung Unterstützung bekommen  
Angebote sollen die jungen Menschen in ihren sozialen Räumen abholen;  
Erste umfangreiche Planung (§§ 11-14 SGB VIII) für den Bereich erfolgte 1998/2000;  
Durchführung der größten bundesweiten Betroffenenbefragung (5.000 Kinder und Jugendliche wurden im Landkreis befragt);  
Aktualisierung erfolgte 2015 auch unter Beteiligung der Betroffenen
3. **Teilplan:** Planung für den Aufgabenbereich der **Erziehungshilfen** (noch nicht erstellt)
4. **Teilplan:** Planung für den Bereich **frühe Hilfen** usw. (noch nicht erstellt)



## Kindertagesbetreuung - allgemein

- Kindertagesbetreuung ist ein bedeutender Standortfaktor und wesentliches Element der Daseinsvorsorge
- Ziel Landesentwicklungsplan LSA 2010: „Ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen ist sicherzustellen.“
- Planungsträger und Leistungsverpflichteter: LK Stendal als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe (§ 10 Abs. 1 KiFöG LSA)
- LK Stendal ist mit seinen Kindertageseinrichtungen (inkl. Hort) insgesamt in der Fläche gut ausgestattet
- in der Verfügbarkeit für die verschiedenen Altersgruppen bestehen jedoch regionale Unterschiede
- Der LK Stendal als Planungsträger wird mit den freien und kommunalen Trägern der Einrichtungen fortlaufend daran arbeiten,
  - Die Bereitstellung der benötigten Plätze so kleinräumig wie auch wirtschaftlich unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren, insbesondere der erwarteten negativen demografischen Entwicklung, jederzeit zu sichern
  - Die Angebote qualitativ weiter zu entwickeln und
  - Dabei auch kreative Alternativlösungen auszuprobieren, wenn Regelangebote in der Fläche aus demografischen und wirtschaftlichen Gründen nicht mehr haltbar erscheinen.
  - Dem Grundprinzip zur Versorgung der Kinder im Alter von 0-6 Jahren **„Kurze Wege für kurze Beine“** muss auch unter schwieriger werdenden demografischen Bedingungen grundsätzlich Rechnung getragen werden.

# Kinder- und Jugendhilfe



## Kindertagesbetreuung – Standorte, Anzahl und Plätze

Verbands- und Einheitsgemeinden	Kindertageseinrichtungen (inkl. Hort)			Anzahl der Betreuungsplätze		
	2014	2018	2021	2014	2018	2021
VG Arneburg-Goldbeck	15	11	12	773	661	705
VG Elbe-Havel-Land	8	9	10	608	605	657
VG Seehausen (Altmark)	13	12	12	689	819	769
EG Stadt Bismark (Altmark)	13	12	12	660	675	659
EG Hansestadt Havelberg	4	4	4	430	472	454
EG Hansestadt Osterburg (Altmark)	10	10	10	713	684	715
EG Hansestadt Stendal	28	29	30	2.537	2.776	2.845
EG Tangerhütte	10	10	10	661	704	795
EG Tangermünde	5	7	7	540	678	697
<b>Gesamt</b>	106	104	107	7.611	8.074	8.296

Tab. 7.1: Kindertageseinrichtungen (inkl. Hort), Stand der Fachplanung: Feb. 2014, August 2018 und März 2021)



## Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

- *„Innerhalb des großflächigen und trotz seiner geringen Siedlungsdichte mit zahlreichen kleinen Orten durchsetzten Landkreises ist die Herstellung eines bedarfsgerechten Angebotes der Jugendhilfe erheblich schwieriger zu organisieren als in Gebietskörperschaften mit anderem Zuschnitt. Es muss an dieser Stelle [...] die Einschränkung vorgenommen werden, dass bestehende Defizite aufgrund der Flächenhaftigkeit, der Struktur, sowie der ökonomischen Situation des Landkreises nicht in idealtypischer Weise zu lösen sind. [...] Vielmehr muss bei allen Maßnahmen versucht werden, bestehende Defizite auch auf dem Wege der möglichst kreativen Improvisation sowie durch die Schaffung von Synergieeffekten zu reduzieren.“*
- Quelle: Jugendhilfeplanung Stendal, Teil I, Endbericht §§ 11-14 KJHG, S. 31.
- → Siedlungsstruktur erschwert bedarfsgerechte Angebote
- Die zitierten Rahmenbedingungen haben sich seit dem nicht entspannt, sondern werden unter den zu erwartenden demografischen Entwicklungen auch künftig, z.T. noch ausgeprägter, festzustellen sein



## Landkreis ist zuständig für .....

### **1. Schulträger für : Sekundar-/ Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Förderschulen, berufsbildende Schulen**

LK als Schulträger gemäß § 65 Schulgesetz LSA ist verantwortlich, dass das Schulangebot und die Schulanlagen im erforderlichen Umfang vorgehalten und ordnungsgemäß unterhalten werden und mit der notwendigen Einrichtung ausgestattet sind

### **2. die Schulentwicklungsplanung (§ 22 Schulgesetz LSA)**

Schulentwicklungsplan ist die Grundlage für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes und den Planungsrahmen für einen langfristig zweckentsprechenden Schulausbau möglichst unter Inanspruchnahme von Fördermitteln.

Rahmenbedingungen werden vom zuständigen Ministerium vorgegeben; insb. Festlegung des Zügigkeitsrichtwertes und damit die Größe der Schule; für Schülerzahlen ist die jeweils aktuelle regionalisierte Bevölkerungsprognose anzuwenden

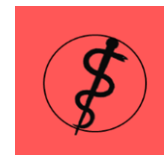
Besonderheiten berufsbildende und Förderschulen: keine klaren Strukturen für die Schulentwicklungsplanung vorhanden, da von vielen Faktoren abhängig

### **3. die Schülerbeförderung (§ 71 Schulgesetz LSA)**

Beförderung zur Schule ist unter zumutbaren Bedingungen zu gewährleisten oder die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg sind den Erziehungsberechtigten zu erstatten

Schulwege: Grundschüler: 30 min, bis 10. Klasse: 60 min und ab 10. Klasse 90 min Fahrtweg



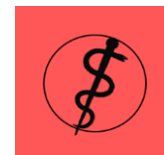


## Schulentwicklungsplanung – Anzahl der Schulen

	Schulen gesamt	Grundschulen	davon privat	Sekundar- schulen	davon privat	Gemeinschafts- schulen	Gymnasien	davon privat	Förder- schulen
1995/96	94	51	-	23	-	-	8	-	11
2000/01	76	34	-	21	1	-	9	2	12
2005/06	65	34	2	12	1	-	9	2	10
2010/11	59	34	2	11	1	-	6	2	8
2015/16	49	25	2	9	1	2	6	2	7
2016/17	49	25	2	9	1	2	6	2	7
2017/18	49	25	2	9	1	2	6	2	7
2018/19	50	26	3	9	1	2	6	2	7
2019/20	50	26	3	9	1	2	6	2	7
2020/21	50	26	3	9	1	2	6	2	7

Tab. 7.2: Entwicklung der Allgemeinbildenden Schulen insgesamt im Landkreis Stendal

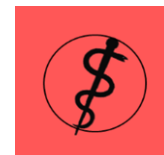
Quelle: Statistische Jahrbücher des Landes Sachsen-Anhalt (Kapitel Bildung); statistische Berichte



## Schulentwicklungsplanung - Anzahl der Schüler

	Anzahl Schüler gesamt	davon privat	Schüler in Grund- schulen	davon privat	Schüler in Sekundar- schulen	davon privat	Schüler Gem.- schulen	Schüler auf Gymnasien	davon privat	Schüler in Förder- schulen
1995/96	23.634	-	8.809	-	7.543	-	-	5.727	-	1.555
2000/01	18.920	k.A.	4.468	-	8.826	k.A.	-	4.093	k.A.	1.533
2005/06	13.227	k.A.	3.841	k.A.	3.877	k.A.	-	4.436	k.A.	1.073
2010/11	10.384	764	3.764	197	2.957	214	-	2.839	353	824
2015/16	10.329	892	3.601	227	2.477	230	509	3.069	435	673
2016/17	10.402	902	3.750	231	2.483	230	508	3.014	441	647
2017/18	10.406	911	3.811	237	2.486	231	479	2.952	443	678
2018/19	10.374	924	3.816	255	2.511	231	471	2.883	441	690
2019/20	10.236	956	3.768	268	2.505	238	480	2.781	450	702
2020/21	10.230	976	3.747	276	2.523	237	486	2.754	463	723

Tab. 7.3: Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen insgesamt im Landkreis Stendal  
Quelle: Statistische Jahrbücher des Landes Sachsen-Anhalt (Kapitel Bildung); statistische Berichte



## Schulentwicklungsplanung - Schulstandorte Einheits- und Verbandsgemeinden

	Grund- schulen	Sekundar- schulen	Gemein- schafts- schulen	Gymnasien	Förder- schulen	Hoch- schulen
VG Arneburg-Goldbeck	3	1		-	-	-
VG Elbe-Havel-Land	4	-		-	-	-
VG Seehausen (Altmark)	2	-	1	-	-	-
EG Stadt Bismark (Altmark)	2	1		-	-	-
EG Hansestadt Havelberg	1	1		1 AST	1	-
EG Hansestadt Osterburg (Altmark)	2	1		1	2	-
EG Hansestadt Stendal	8	4		3	2	1
EG Tangerhütte	3	-	1	-	1	-
EG Tangermünde	1	1		2	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>6 + 1x AST</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

Tab. 7.4 : Verteilung der Schulstandorte im Kreisgebiet; Abkürzung AST = Außenstelle; Stand Sommer 2021



## Schulentwicklungsplanung – berufsbildende Schulen

	Anzahl berufs- bildender Schulen	davon Privat	Anzahl der Schüler
2007/08	18		3.825
2008/09	16		3.573
2009/10	15		3.272
2010/11	21		3.212
2015/16	20		2.662
2016/17	13		2.678
2017/18	13		2.541
2018/19	13		2.517
2019/20	13		2.496
2020/21	13		2.454

Tab. 7.5: Entwicklung der berufsbildenden Schulen im Landkreis Stendal; Quelle: statistische Berichte



## Hochschule Magdeburg-Stendal

- **1994** Errichtung der Fachhochschule (FH) Altmark
- **2000** Vereinigung mit der Fachhochschule Magdeburg zur Hochschule Magdeburg-Stendal
- **April 2013:** Gründung des Kompetenzzentrums frühe Bildung → Beitrag zur fachlichen Schwerpunktbildung am Standort Stendal
- Zwischenzeitlich konnte der flächenmäßige Ausbau des Standortes Stendal abgeschlossen werden
- Hochschule Magdeburg-Stendal soll **laut LEP erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden**
- mit dem Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal hat der Landkreis Stendal weit über die Grenzen des Landes hinaus einen guten Ruf für innovative Unterrichtspolitik
- **2013 wurde der Standort Stendal durch den Wissenschaftsrat in seiner Standortbewertung besonders positiv betont**
- Fachbereich Wirtschaft hat sich erfolgreich mit Wirtschaftsunternehmen und Wirtschaftsverbänden vernetzt und erhöht damit stetig seine Bedeutung für die Region
- Fachbereich Humanwissenschaften kooperiert mit vielen sozialen und psychosozialen Einrichtungen, ebenso mit Kommunen, Schulen und Kindertagesstätten
- **ansteigende Studierendenzahlen** (ca. 2.200 Studierende) **am Standort Stendal**
- Stadt Stendal profitiert erheblich von der Soziokultur, die von den Studierenden befördert wird
- im Umfeld des Hochschulstandortes haben sich einige An-Institute und auch ein Ausbildungsinstitut angesiedelt



## Umweltbildung

- **Umweltzentrum ZÖNU** (Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz) ist ein anerkanntes Umweltzentrum, das zielgruppenspezifische Programme zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Biosphärenreservates Mittelelbe bietet
- Das ZÖNU ist die einzige in LSA geförderte Umwelteinrichtung des Landkreises
- ZÖNU wurde 1997 gegründet und der **Sitz ist in Buch**
- ist Förderer und Unterstützer des Jugendclubs Buch und Träger der Personalstelle
- insgesamt leistet das ZÖNU ca. 1.000 Bildungsstunden im Jahr, bei ca. 400 Veranstaltungen
- richtet sich vorrangig an Kinder- und Jugendgruppen / Schulklassen
- bietet aber auch Kurse in der Erwachsenenbildung an, z.B. alte Handwerkstechniken
  
- Schullandheime:
- neben dem Umweltzentrum ZÖNU gibt es im Landkreis Stendal die beiden Schullandheime „Ökoschule Buch“ und das Schullandheim Kletz



## **Volkshochschulen im Landkreis Stendal**

### **Kreisvolkshochschule (KVHS)**

- vom Kultusministerium LSA als förderfähige Einrichtung der Erwachsenenbildung anerkannt
- umfassendes Bildungsangebot für die gesamte Bevölkerung; Qualität permanent gesteigert
- durch interkulturelle Bildung leistet die KVHS einen wichtigen Beitrag zur Integration und Toleranzkultur
- jährlich bilden sich ungefähr 3.000 Personen in 300 Kursen und Seminaren weiter und belegen dabei ca. 6.000 Unterrichtsstunden

### **Städtische Volkshochschule Stendal**

- Gegründet 1919
- Kursangebote in 7 Fachbereichen

# **Bildung**



## **Musikschulen im Landkreis Stendal**

### **Kreismusikschule (KMS) „Ferdinand Vogel“**

- gegründet 1994; vom Kultusministerium LSA staatlich anerkannte Musikschule
- dabei geht die Musikschularbeit selbst bis in das Jahr 1954 im Altkreis Osterburg bzw. in das Jahr 1979 im ehemaligen Landkreis Havelberg zurück
- 2010 Auszeichnung „Qualitätssystem Musikschule“ (QsM); Befähigung 2014 verteidigt
- Musikschularbeit ist ein wichtiger Bestandteil im Landkreis Stendal für die musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- es wird ein umfassendes Angebot etabliert und permanent die Qualität gesteigert
- Schülerzahlen liegen zwischen 360 und 400 Schülerinnen und Schüler, die an ca. 25 Unterrichtsorten von 14 Lehrerinnen und Lehrern in bis zu 20 verschiedenen Instrumenten unterrichtet werden

### **Musik- und Kunstschule Stendal „adam - ileborgh – haus“**

- Mitglied im Verband deutscher Musikschulen
- seit dem 26.11.2010 staatlich anerkannt
- besitzt das Zertifikat „Qualitätssystem Musikschule“ (QsM)
- Unterstützung durch den Förderkreis der Musik- und Kunstschule Stendal e.V.

### **Musikerfabrik Frank Wedel**

- private das Angebot ergänzende Einrichtung in Stendal



# Medizinische Versorgung



## Landkreis ist zuständig für .....

- 1. Psychiatrieplanung** gemäß § 12 Abs. 1 des Gesundheitsdienstgesetzes LSA (GDG LSA)  
Gesundheitsamt entwickelt Zielvorstellungen für die Betreuung und Versorgung von geistig und seelischen (infolge psychischer Krankheit oder Sucht) behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen
- 2. Prävention und Gesundheitsförderung** gemäß § 7 Gesundheitsdienstgesetz LSA  
Themen der Präventionsarbeit : Aufklärung über HIV und Aids im Rahmen einer umfassenden Sexualaufklärung sowie infektiöse/sexuell übertragbare Infektionen wie Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien, weitere Themen: Sucht und Gewalt sowie Kommunikation und Persönlichkeit;  
Aufbau der Präventionsarbeit erfolgt aus eigener Kraft durch das Gesundheitsamt, ohne finanzielle und personelle Unterstützung seitens des Bundes oder Landes; es besteht eine hohe Nachfrage
- 3. Mitwirkung Krankenhaus - Alarm- und Einsatzplanung** bei Katastrophen (§ 14b Krankenhausgesetz LSA)  
Grundsätzlich dient der Alarm- und Einsatzplan der bestmöglichen Versorgung von Patienten, die bei **externen Gefahrenlagen** (Großschadensereignissen und Katastrophen, Pandemien bzw. außergewöhnliche Infektionserkrankungen) in das Krankenhaus gebracht werden sowie der Rettung von Patienten und Mitarbeitern und der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs bei **internen Gefahrenlagen** (Brand, Ausfall der Betriebstechnik).
- 4. MRE – Netzwerk** (multiresistente Erreger)  
Gründung des regionalen Netzwerkes MRE im Landkreis Stendal 2012; jährliche gemeinsame Veranstaltungen mit regionalen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen und dem Rettungsdienst

# Medizinische Versorgung



## ambulante medizinische Versorgung - Planung

### **Zuständigkeit: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA)**

- Räumliche Zuordnung der Ärzte in einem **Bedarfsplan** lt. **Bedarfsplanungs-Richtlinie**
- Grundstruktur der Bedarfsplanung sind **vier Versorgungsebenen**, welche für die Zuordnung der Arztgruppen, den Zuschnitt der Planungsbereiche und dementsprechend für die Feststellung des Versorgungsgrades mittels Verhältniszahlen (1 Arzt je Anzahl EW) maßgeblich sind
  1. hausärztliche Versorgung (bundeseinheitlich: 1 Hausarzt je 1.609 Einwohner)
  2. allgemeine fachärztliche Versorgung (Zuordnung in Abhängigkeit von ermittelten Raumtypen)
  3. spezialisierte fachärztliche Versorgung (jeweilige Versorgungsdichte eines Gebietes maßgeblich)
  4. gesonderte fachärztliche Versorgung
- dabei wird tlw. ein Demografiefaktor berücksichtigt; KV darf Ausnahmen zulassen (regionale Besonderheiten)
- Medizinische Versorgungszentren (MVZ's) können ärztliche Versorgung absichern, dadurch besteht die Möglichkeit freie Planungsbereiche zumindest tlw. ärztlich zu besetzen
- **Hausärztliche Versorgung**: lt. KVSA ist der Versorgungsstand mit Hausärzten im Landkreis Stendal zu 100% erfüllt, d.h. im Landkreis sind derzeit genauso viele Hausärzte tätig wie entsprechend der Berechnung auch benötigt werden; Als Hausärzte können Fachärzte verschiedener Fachrichtungen tätig sein, wie z.B. Allgemeinmediziner, Fachärzte für Innere Medizin, Internisten
- **Fachärztliche Versorgung**: lt. KVSA gibt es mit Ausnahme für die Hautärzte, Urologen und Kinderärzte für alle Planungsbereiche eine Zulassungssperre, weil rechnerisch gemäß §101 I 2 SGB V i.V.m. §§15,20 Bedarfsplanungsrichtlinie der Landkreis Stendal überversorgt ist. Lediglich für Psychotherapeuten ist auf Antrag eine Zulassung dennoch möglich. (Stand 10/2019)

# Medizinische Versorgung



## ambulante medizinische Versorgung – Haus- und Zahnärzte

	Anzahl der Ärzte		Anmerkungen	Zahnärzte
	Allgemeinmediziner	Innere Medizin*		
EG Stadt Bismark (Altmark)	1	2		3
EG Hansestadt Havelberg	2	1		3
EG Hansestadt Osterburg (Altm.)	6	2		8
EG Hansestadt Stendal	26	22		27
EG Stadt Tangermünde	4	1 +(5)		6
EG Stadt Tangerhütte	6 + (1)	1	u.a. 1x Lüderitz, 1 x Cobbel, (1 x Grieben),1 x Uchtdorf	6
VG Arneburg-Goldbeck	5 + (2)	(1)	2x Arneburg, 2x Iden, 2x Rochau 1x Werben, (1xGoldbeck)	2
VG Elbe-Havel-Land	4	3	1x Sandau, 1x Schollene, 3x Klietz, 3x Schönhausen	3
VG Seehausen (Altmark)	4 + (1)	3	davon 1 x in Aland	5
	<b>58 + (4)</b>	<b>35 + (6)</b>		<b>63</b>

Tab. 7.6: Verteilung der Haus- und Zahnärzte in Einheits- und Verbandsgemeinden, Quelle: Arztsuche über die KVSA (Nov. 2019)

\* Ärzte der Inneren Medizin sind oftmals zusätzlich auch Allgemeinmediziner; Allgemeinmediziner haben teilweise auch eine weitere Facharztausbildung; bei den Klammerwerten handelt es sich um einen zweiten Praxisstandort eines Arztes

# Medizinische Versorgung



## ambulante medizinische Versorgung – Versorgungsdichte

Abbildung 5: Regionale Verteilung der Hausärzte\* (Vertragsärzte) nach Planungsbereichen 2016

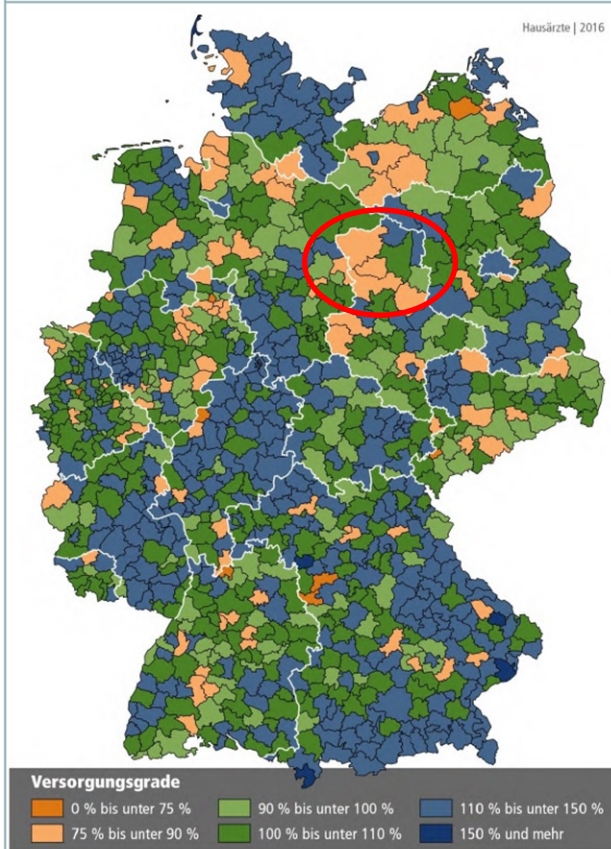


Abbildung 6: Hausärzte\*: Rechnerisch über- und unterversorgte Planungsbereiche (ohne Ermächtigte) 2016

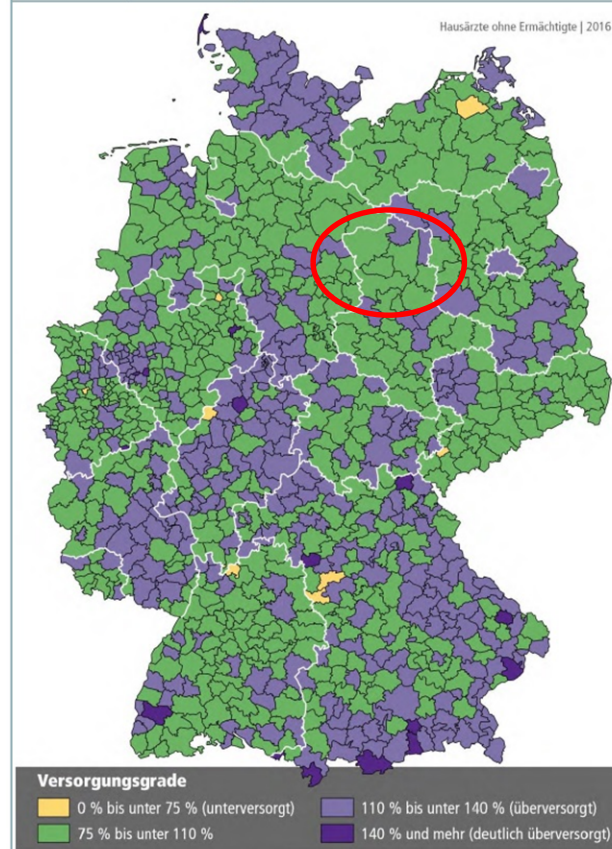


Abb. 7.1: Versorgungsgrade Hausärzte und Abb. 7.2: unter- und überversorgte Planungsbereiche (Quelle: Ärzteatlas 2017, Daten zur Versorgungsdichte von Vertragsärzten S. 31 und 34)

# Medizinische Versorgung



## ambulante medizinische Versorgung – allgemeine fachärztliche Versorgung

Innere Medizin	Anzahl der Ärzte	Anmerkungen
EG Stadt Bismark (Altmark)	4	1 Augenarzt, 2 Neurologen (1 Praxis), 1x Psychotherapie
EG Hansestadt Havelberg	7	1 Augenarzt, 2 Chirurgen, 1Frauenarzt, 1 Orthopäde, 1Neurologe (Psychiatrie), 1 x ärztliche Psychotherapie
EG Hansestadt Osterburg (Altmark)	10	1 Augenarzt, 3 Chirurgen (1 Praxis), 2 Frauenärzte, 1 HNO-Arzt , 1 Nervenarzt, 1 Orthopäde, 1x Psychologische Psychotherapie)
EG Hansestadt Stendal	46	3 Augenärzte, 3 Chirurgen, 6 Frauenärzte, 2 HNO-Ärzte, 2 Hautärzte, 3 Kinderärzte, 2 Nervenärzte, 6 Orthopäden, 15 Psychotherapeuten und 4 Urologen
EG Stadt Tangermünde	2	1 Frauenarzt, 1 Orthopäde
EG Stadt Tangerhütte	3	2 Augenärzte, 1 Frauenarzt
VG Arneburg-Goldbeck	0	
VG Elbe-Havel-Land	0	
VG Seehausen (Altmark)	6	1 Frauenarzt, 2 HNO-Ärzte, 1 Kinderarzt, 1 Urologe, 1x Psychotherapie
	<b>78</b>	

Tab.7.7 : Verteilung der allgemeinen Fachärzte in den Einheits- und Verbandsgemeinden, Quelle: Arztsuche über die KVSA (Nov. 2019); **Hinweis:** zu den allgemeinen Fachärzten gehören Augenärzte, Chirurgen, Orthopäden, Frauenärzte, Hautärzte, HNO-Ärzte, Nervenärzte, Psychotherapeuten, Urologen, Kinder- und Jugendärzte (Quelle: Bedarfsplanungsrichtlinie)

# Medizinische Versorgung



## nichtärztliche Heilberufe und Gesundheitsfachberufe

- Zur Absicherung der medizinischen Versorgung leisten die Angehörigen der nichtärztlichen Heilberufe und der anderen Fachberufe des Gesundheitswesens (Gesundheitsfachberufe) einen wichtigen Beitrag. Dazu zählen u.a. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Podologen und Heilpraktiker (keine vollständige Aufzählung).
- Bei den Heilpraktikern wird unterschieden zwischen dem „Großen“ Heilpraktiker und dem sektoralen Heilpraktiker.
- Als „Große“ Heilpraktiker arbeiten derzeit im Landkreis Stendal 26 in selbstständiger Tätigkeit.
- Die sektoralen Heilpraktiker im Landkreis Stendal splitten sich in:
  - - Heilpraktiker für Physiotherapie: derzeit sind neun selbstständig tätig
  - - Heilpraktiker für Psychotherapie: derzeit sind elf selbstständig tätig
  - - Heilpraktiker für Podologie: derzeit ist einer selbstständig tätig

# Medizinische Versorgung



## stationäre medizinische Versorgung - Krankenhausstandorte

**Zuständigkeit Krankenhausplanung:** Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

- für den Landkreis Stendal gibt es ein Schwerpunktkrankenhaus und inzwischen nur noch ein Krankenhaus für die Basisversorgung (KH Havelberg hat 2020 den Betrieb eingestellt)
- Besonderheit im Landkreis Stendal: Vorhandensein eines großen psychiatrischen Klinikums und einer forensischen Klinik → Sicherstellung der stationären psychiatrischen Versorgung über die Landkreisgrenzen hinweg

Ort	Krankenhaus
Hansestadt Stendal	Johanniter Krankenhaus Genthin-Stendal gGmbH
Hansestadt Stendal	SALUS gGmbH Fachklinikum Uchtspringe
Hansestadt Stendal	SALUS gGmbH Forensische Psychiatrie Uchtspringe
Hansestadt Seehausen	Agaplesion Diakoniekrankenhaus Seehausen gGmbH

Tab. 7.8: Krankenhäuser im Landkreis Stendal

# Medizinische Versorgung



## stationäre medizinische Versorgung – Betten und Personal

	Betten Anzahl	Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	Bettenauslastung (in %)	Betten je 10.000 EW	Ärzte in Krankenhäusern	Nichtärztliches Personal in KH
2005	<b>1.073</b>	<b>9,7</b> (8,6)	<b>79,7</b> (77,5)	<b>82</b> (69)	<b>184</b>	<b>1.299</b>
2010	<b>1.113</b>	<b>8,9</b> (7,7)	<b>73,2</b> (76,2)	<b>91</b> (71)	<b>206</b>	<b>1.355</b>
2015	<b>1.013</b>	<b>8,6</b> (7,2)	<b>75,0</b> (74,2)	<b>88</b> (72)	<b>222</b>	<b>1.228</b>
2016	<b>1.014</b>	<b>8,3</b> (7,1)	<b>72,1</b> (74,2)	<b>88</b> (71)	<b>228</b>	<b>1.228</b>
2017	<b>1.001</b>	<b>8,4</b> (7,1)	<b>71,3</b> (74,2)	<b>88</b> (71)	<b>215</b>	<b>1.222</b>
2018	<b>953</b>	<b>8,6</b> (7,1)	<b>70,0</b> (73,7)	<b>85</b> (69)	<b>217</b>	<b>1.140</b>
2019	<b>897</b>	<b>8,6</b> (7,0)	<b>73,1</b> (73,9)	<b>80</b> (68)	<b>211</b>	<b>1.205</b>
2020						

Tab. 7.9: Krankenhausbetten, Verweildauer, Bettenauslastung, Ausstattungsgrad und Personal in Krankenhäusern im Landkreis Stendal (*Werte LSA in Klammern*); Quelle: Statistische Berichte Gesundheitswesen



# Medizinische Versorgung



## stationäre medizinische Versorgung – Ausstattung Krankenhausbetten

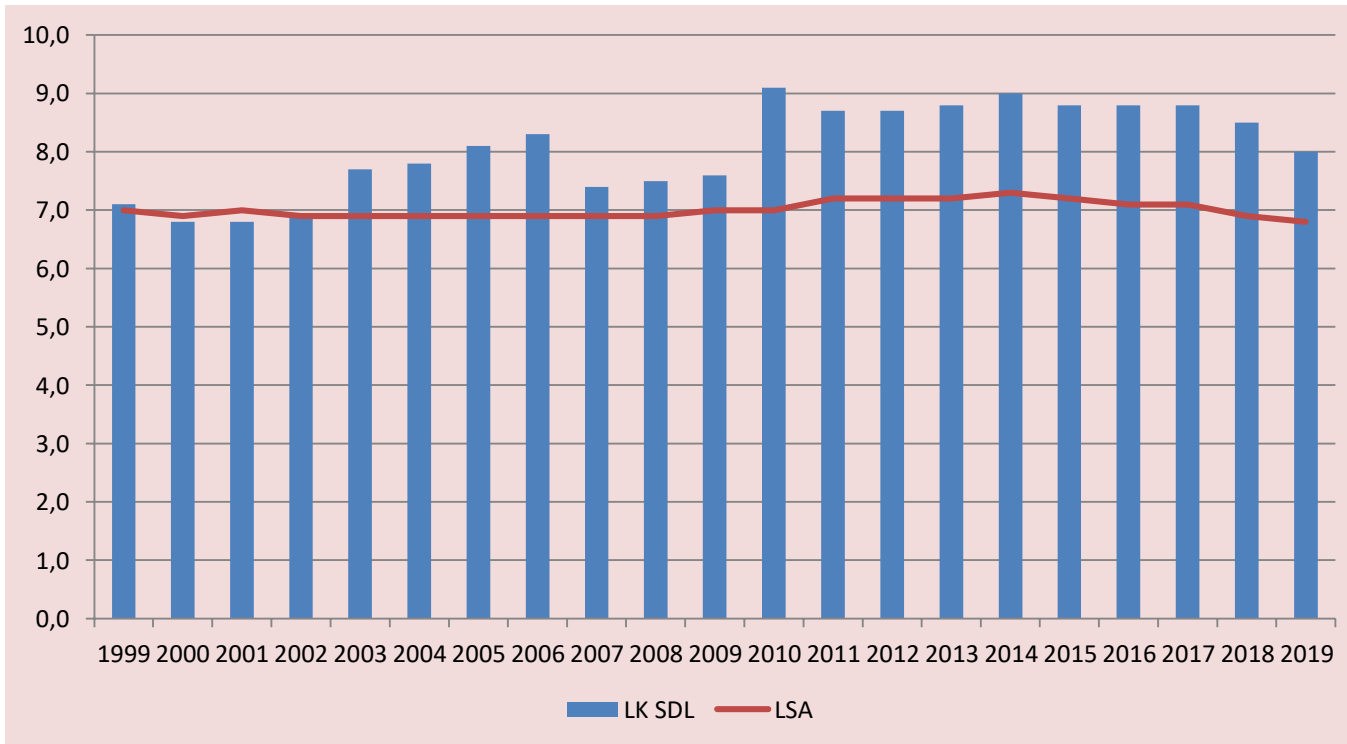


Abb. 7.3: Entwicklung Krankenhausbetten je 1.000 Einwohner; Quelle: statistische Berichte Gesundheitswesen



## Landkreis ist zuständig für .....

- 1. Pflegestrukturplan** gemäß § 4 Abs. 1 Pflegeversicherungsausführungsgesetz LSA  
Inhalt der Strukturplanung: Bestandsaufnahme stationärer Pflegeeinrichtungen, ambulanter Pflegedienste und anderer Wohnangebote, Hinweis auf die notwendigen Änderungen / Ergänzungen der gegenwärtigen Versorgungsstruktur; Schaffung von ambulanten Versorgungsstrukturen  
**Problem:** Fachkräftemangel in der Pflege → Reduzierung der Pflegeplätze ist erforderlich
- 2. Soziale Beratungsstellenangebote** - Verpflichtung der Landkreise zum Vorlegen einer Planung der Beratungsangebote mit Inkrafttreten der Änderung des Gesetzes zur Familienförderung und zur Neuordnung und Förderung sozialer Beratungsangebote zum 01.01.2015; Gemeinschaftsaufgabe von Jugendamt, Sozialamt und Gesundheitsamt sowie den Trägern der Beratungsangebote; aufgrund fehlender finanzieller Mittel decken bestehende Angebote nur den Grundbedarf, die Forderung des Gesetzgebers auch zusätzliche Bedarfe abzudecken kann nicht gewährleistet werden; Probleme bestehen bei der Erreichbarkeit (ÖPNV) der Angebote; → Beratungsangebote der Träger sind notwendig – z.Bsp. mobile Beratungen vor Ort  
**Problem:** Bevölkerungsrückgang im LK Stendal → Förderung des Landes beruht auf Bevölkerungszahlen



## Pflegestruktur – Situation im Landkreis Stendal

- Landkreis weist einen hohen Anteil – über 5,8 % der über 65-jährigen – an vollstationären Altenpflegeplätzen auf (Landesrichtwert: 3,2 %)
- Einfluss des Landkreises ist hier sehr gering
- Bedarf aus Sicht des Landkreises: **niedrigschwellige Angebote**, wie Tagesstätten und andere betreute Wohnformen
- Angebot hat seit 2015 deutlich zugenommen
- positiv: flächendeckendes Angebot von Tagesstätten ist vorhanden
- weiterer Bedarf: **altengerechte Wohnumfeldgestaltung**, die es den älteren Menschen ermöglicht, solange wie möglich in ihren Wohnungen zu verbleiben
- neuer Trend: Entstehung von Pflegewohngruppen
- Bundes- und Landesprogramme bezüglich Wohnungsumbau und Sanierung gekürzt oder eingestellt

# Pflegestruktur



## Pflegestruktur – ambulante und stationäre Pflege

Unterstützung häuslicher Pflege als Beitrag zum gewünschten Verbleib der Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit

Jahr	Anzahl ambulanter Pflegedienste	Personal	Anzahl ambulanter Pflegedienstempfänger
2015	23	582	1.241
2017	28	779	1.510
2019	30	631	1.910

Jahr	Anzahl Pflegeheime	Personal	Anzahl Pflegeplätze
2015	26	1.068	1.241
2017	31	1.124	1.785
2019	35	1.219	1.830

### Standorte in:

Stendal, Tangerhütte,  
Tangermünde, Havelberg,  
Osterburg, Seehausen,  
Bismark, Arneburg,  
Sandau, Schollene,  
Wulkau

Tab. 7.10: Ambulante Pflege: Anzahl der Dienste, Personal, Pflegedienstempfänger

Tab. 7.11: Stationäre Pflege: Anzahl Heime, Personal, Anzahl Pflegeplätze

Quelle: Statistisches Landesamt; statistische Berichte



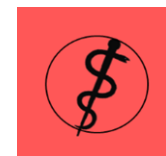
## Sporteinrichtungen - LandesSportSchule Osterburg

- einzigartig in der Region und in Sachsen-Anhalt
- ideale Bedingungen für Trainingslager, Wettkämpfe und Meisterschaften, Seminare, Ferienfreizeiten, Klassenfahrten oder zur aktiven sportlichen Betätigung
- Angebot umfasst: Bettenkapazität für 156 Personen, vielfältige Sportstätten, verschiedene kombinierbare Seminarräume, eine sportgerechte Verpflegung und die Gaststätte "Zum Fuchsbau"

### **Übersicht der Sportanlagen:**

- Sporthalle für alle gängigen (Trend-)Sportarten, behindertengerecht
- Schwimmbad mit 5 Bahnen á 25m
- Kunstturnhalle für Boden- und Gerätturnen
- Fitness&CardioCenter mit angrenzendem Sportraum
- drei Fußballplätze, Natur- und Kunstrasen, zwei beleuchtet
- Leichtathletikstadion mit 400-Meter-Laufbahn, Weitsprung- und Kugelstoßanlage
- Multifunktionale Tartanplätze
- Beachanlage für Volley- und Handball, beleuchtet
- Freifläche für Bogenschießen, Tischtennisplatten
- Bowlingbahnen, Asphaltkegel- sowie Bohlekegelbahnen...
- Sauna, Mountainbikes, ....

# Freizeitgestaltung



## Sporteinrichtungen – kreisliche Trägerschaft

Objekt	Sporthalle	Freianlage
Sekundarschule Tangermünde	1	1
Wischelandhalle Seehausen	1	1
Förderschule Erxleben	1	-
Sekundarschule Osterburg	1	1
Förderschule Osterburg	1	-
Gymnasium Osterburg	1	-
Förderschule Havelberg	1	-
Gesamtschule Tangerhütte	1	-
Ganztagschule „Comenius“ Stendal	1	1
Förderschule „Pestalozzi“ Stendal	1	-
Winckelmann-Gymnasium Haus A Stendal	1	-
Winckelmann-Gymnasium Haus B Stendal	1	1
Berufsschulzentrum Stendal	1	2
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>13</b>	<b>7</b>

Tab. 7.12 : Übersicht der Sportstätten in kreislicher Trägerschaft

## Gemeinden

	Sportstätten
EG Bismark	18
EG Havelberg	3
EG Osterburg	16
EG Stendal	15
EG Tangerhütte	26
EG Tangermünde	10
VG Arneburg-Goldbeck	31
VG Elbe-Havel-Land	10
VG Seehausen	23
<b>Gesamt</b>	<b>152</b>

Tab. 7.13: Sportstätten in Gemeinden des LK Stendal; eigene Abfrage, Stand Sept. 2014

# Freizeitgestaltung



## Sportvereine

Kreisportbund (KSB) ist die größte Vereinigung im Landkreis Stendal mit seit 2010 nahezu konstant ca. 18.000 Mitgliedern in 210 Vereinen (31.12.2020: 18.478 Mitglieder in 213 Vereinen)

Sportart	Anzahl Vereine	Anzahl Mitglieder
Fußball	48	4.854
Leichtathletik	16	1.618
Pferdesport	28	1.223

Tab. 7.14 : die beliebtesten Sportarten, Stand: 01.01.2019, Quelle: KSB

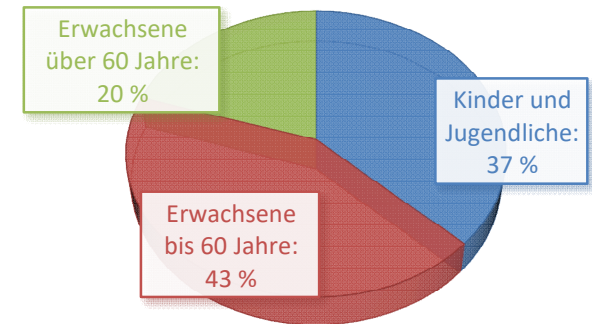


Abb. 7.4: Altersstruktur Mitglieder KSB (2019)

Name des Vereins	Anzahl der Mitglieder
Behinderten-, Rehabilitations- und Seniorensportverein Stendal	659 Mitglieder
SG Seehausen e.V.	554 Mitglieder
SV Germania Tangerhütte e.V.	420 Mitglieder
TV Popcorn e.V.	416 Mitglieder
SV Grieben 47 e.V.	400 Mitglieder

Tab. 7.15 : Liste der bedeutenden Vereine im Landkreis, Stand:01.01.2019, Quelle: KSB Stendal-Altmark e.V.

# Freizeitgestaltung



## Kultureinrichtungen - Theater

### **Theater der Altmark (TdA)**

- Offiziell: Landestheater Sachsen-Anhalt Nord
- Aufgabe: das Stadtgebiet, die Altmark und ganz Sachsen-Anhalt mit zeitgenössischem und klassischem Schauspiel versorgen
- kultureller Leuchtturm in der Hansestadt Stendal mit überregionaler Ausstrahlung
- Besonderes Engagement - Kinder- und Jugendtheater („junges TdA“)
- Theaterchor – offen für Interessierte
- Mobile Produktionen und Abstecher in über 50 Gastspielorten

### Weitere Theaterstätten im Landkreis

- Dorftheater in Gladigau
- Meseberger Mühlentheater



Abb. 7.5: Übersicht der TdA Gastspielorte  
Quelle: Homepage TdA Zugriff 11/19



# Freizeitgestaltung



## Kultureinrichtungen - Bibliotheken

öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken (§ 3 und 4 Bibliotheksgesetz LSA)

Gemeinde	öffentliche Bibliotheken	wissenschaftliche Bibliotheken	Stadtarchive
EG Stendal	1 Stadtbibliothek	1 Hochschulbibliothek	1 Stadtarchiv
EG Tangermünde	1 Stadtbibliothek	-	1 Stadtarchiv
EG Osterburg	1 Stadtbibliothek	-	-
VG Seehausen	1 Stadtbibliothek	-	-
EG Bismark	1 Gemeindebibliothek	-	-
VG Elbe-Havel-Land	4 Gemeindebibliotheken	-	-
Landkreis Stendal	Bücherbus – eine Besonderheit des Landkreises seit 1991 Sitz in der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg Aktuell 99 Orte auf 13 Touren im 3-Wochenrhythmus Tourenpläne unter <a href="http://www.landkreis-stendal.de">www.landkreis-stendal.de</a>		

Tab. 7.16 : Auflistung der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken im Landkreis Stendal

# Freizeitgestaltung



## Kultureinrichtungen - Museen

- kein geschützter Museumsbegriff in Deutschland

Museum = *gemeinnützige, auf Dauer angelegte, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zum Zwecke des Studiums, der Bildung und des Erlebens materielle und immaterielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt.*

- Auftrag und Aufgaben nicht verbindlich geregelt
- Rahmenbedingungen geben die Ethischen Richtlinien für Museen vom Internationalen Museumsrat vor (ICOM, 2010)
- Kernaufgaben: Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln
- Finanzierung kommunaler Museen obliegt den Trägern (Städte und Landkreise)
- Problem: aufgrund angespannter Haushaltssituation schwierig, den musealen Kernaufgaben nachzukommen

## Museen in Trägerschaft des Landkreises

- Kreismuseum Osterburg
- Prignitz Museum Havelberg

# Freizeitgestaltung



## Kultureinrichtungen - Museen

Weitere Museen im Landkreis

Standort	Museum	Standort	Museum
Stendal	Altmärkisches Museum		Heimatmuseum Bittkau
	Winckelmann-Museum (mit Kindermuseum)	Schönhausen	Bismarck-Museum
	Landesfeuerwehrmuseum Sachsen-Anhalt	Kamern	Scheune mit landeskultureller Ausstellung
Osterburg	Altmarkmuseum, Ortsteil Gladigau	Klietz	Hofmuseum Läufer
Seehausen	Turmuhrenmuseum	Wust	Muuuhseum Altmark
	Blaulichtmuseum, Ortsteil Beuster	Fischbeck	Museum der altmärkischen Schwarzbuntzucht
	Heimatmuseum Bretsch	Arneburg	Heimatmuseum
Tangermünde	Stadtgeschichtliches Museum	Bismark	Heimatstube, Ortsteil Schäplitz
	Burgmuseum Schlossfreiheit	Werben	Heimatmuseum
	Zeitzeuge am Eulenturm	Schollene	Heimatmuseum
	Elbe-Landmuseum, Ökoscheune Ortsteil Buch	Aland	Freilichtmuseum, Ortsteil Wanzer
	Kutschenmuseum, Ortsteil Bilberge	Insel	Museumsscheune, Ortsteil Insel
	Kupferschmiedemuseum		
Tangerhütte	Buddelschiff-Museum		

Tab. 7.17 : Übersicht Museen im Landkreis; nicht vollständig



## Kultureinrichtungen – besondere Kulturveranstaltungen

- **Altmärkisches Musikfest :**
  - Geht auf das Musikfest 1991 in Osterburg zurück. Name Altmärkisches Musikfest erst seit 1996
  - wird gemeinschaftlich mit dem Altmarkkreis Salzwedel durchgeführt
  - ist eine Veranstaltungsreihe mit Alleinstellungsmerkmal, welche seit 1996 im jährlichen Wechsel federführend organisiert und abgerechnet wird
  - war bereits im Regionalen Entwicklungskonzept der Altmark und im Regionalen Aktionsprogramm „RAP Altmark“ verankert
  - Einbindung von Kommunen, Kulturvereinen und Kirchenkreisen
  - ca. 50 Veranstaltungen in den beiden Altmarkkreisen mit rund 10.000 Besuchern
- **Altmärkisches Heimatfest:**
  - großes regionales und traditionelles Fest in der Altmark
  - war schon im ILEK der Altmark festgeschrieben
  - findet alle 2 Jahre statt im LK Stendal bzw. AMK Salzwedel in Zusammenarbeit mit dem Altmärkischen Heimatbund statt
  - Ziel ist es, die reichhaltige Kulturlandschaft der Altmark und ihre Traditionen zu pflegen

# Freizeitgestaltung



## Vereinswesen

- in Regionen mit sinkenden Bevölkerungszahlen, geringer Wirtschaftskraft und Finanzknappheit der Kommunen nimmt das bürgerschaftliche Engagement einen immer größer werdenden Stellenwert ein .
- verstärkte Eigenverantwortung und aktives Mitgestalten werden als Chance gesehen, den Landkreis insbesondere organisiert in Vereinen auch zukünftig funktionsfähig und attraktiv zu gestalten
- Im Jahr 2014 existierten im Landkreis Stendal 892 Orts- und Bürgervereine

	Dorfgemeinschaftshäuser
EG Bismark	27
EG Havelberg	6
EG Osterburg	22
EG Stendal	1
EG Tangerhütte	21
EG Tangermünde	7
VG Arneburg-Goldbeck	22
VG Elbe-Havel-Land	10
VG Seehausen	27
<b>Gesamt</b>	<b>143</b>

Dorfgemeinschaftshäuser dienen häufig als Treffpunkt und erfüllen somit die Funktion einer sozialen Mitte  
Quelle: eigene Abfrage

Tab. 7.18: Überblick Dorfgemeinschaftshäuser im Landkreis; eigene Abfrage



**Soziale Daseinsvorsorge**

# **SWOT-ANALYSE**

# SWOT-Analyse – soziale Daseinsvorsorge



Stärken (Strength)	Schwächen (Weakness)
Stadt Stendal ist Hochschulstandort mit Hochschule Magdeburg-Stendal	keine ingenieurwissenschaftlichen Fächer an der Hochschule angeboten
Theater der Altmark als wichtiges überregionales kulturelles Zentrum	Ohne individuelle Mobilität des Einzelnen nur eingeschränkte Teilhabe an vielen Freizeitangeboten möglich
LandesSportschule Osterburg – ein landesweites Alleinstellungsmerkmal	Durchschnittlich geringes Einkommensniveau der Bevölkerung
Stadt Stendal als bedeutender Krankenhausstandort	Altersbedingte Schließung von Arztpraxen und fehlende Nachbesetzung; zunehmender Ärztemangel
Uchtsprunge als Standort einer Landeseinrichtung (Salus Fachklinikum)	landesweit überdurchschnittlich hoher Anteil an Schulabgängern ohne Hauptabschluss an der gleichaltrigen Bevölkerung
gute Dichte an Kinderbetreuungseinrichtungen	Sehr angespannte Haushaltslage des Landkreises
optimale Ausstattung des Berufsschulstandortes Stendal zur Beschulung in einer breiten Palette von Bildungsgängen	ungenutzte Kapazitäten im Berufsschulzentrum
hoher Versorgungsgrad der stationären Altenpflege; flächendeckend sind Tagesstätten vorhanden	unzureichende Ausstattung von Tagesstätten für psychisch Kranke
Existenz einer Fahrbibliothek mit einem breiten, ausgewogenen, nachfrageorientierten Medienangebot	Erreichbarkeit der sozialen Beratungsangebote
Stärkung der kulturellen Identität und der regionalen Traditionspflege durch Veranstaltungen wie das „Altmärkische Musikfest“, das „Altmärkische Heimatfest“, den Steinfelder Bauernmarkt, den Havelberger Pferdemarkt,...	Altmärkisches Musikfest: hochwertige Leistungen werden tendenziell zu günstig angeboten
ein recht dichtes Netz an Grund- und weiterführenden Schulen mit zumutbaren Schulwegzeiten	schwindende Schuldichte
Existenz von 2 Volkshochschulen und 2 Musikschulen	Personalbestand der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule ist niedrig; personal-intensive Projekte können nicht durchgeführt werden



# SWOT-Analyse – soziale Daseinsvorsorge

Chancen (Opportunities)	Risiken (Threats)
Dichte der Kindertageseinrichtungen als Zuzugsfaktor nutzen	flächendeckende wohnortnahe Sicherung des Angebotes an Kinderbetreuungseinrichtungen könnte künftig demografisch bedingt gefährdet sein
wachsende Nachfrage nach musikalischen und traditionspflegenden Veranstaltungen	zunehmender Fachkräftemangel
Steuerung der Ansiedlung von jungen Ärzten durch geeignete Rahmenbedingungen	weitere Ausdünnung des Grundschulnetzes führt zu längeren Fahrzeiten und zu steigenden Schülerbeförderungskosten
Berufsbildende Schulen hätten gute Chancen ihre Ausbildungsbreite zu behalten, wenn seitens des Landes die Klassenbildungsfrequenz gesenkt, d.h. Ausnahmen aufgrund der dünnen Besiedelung zugelassen werden, wie im Bereich der allgemeinbildenden Schulen	aufgrund sich verändernder Familienstrukturen und Abwanderung junger Angehöriger durch die Sogwirkung strukturstarker Regionen können bei der häuslichen Versorgung Pflegebedürftiger Probleme entstehen
wachsende Anzahl kultur- und heimatinteressierter Zielgruppen	Gefahr von zunehmender Altersarmut
Entwicklung neuer Betreibermodelle	demografisch bedingte veränderte Nachfrage in allen Bereichen
Trend zu „Leben auf dem Land“	sinkende Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren